

Zwischenfrüchte - Anbau-Beispiele und -empfehlungen Odenwald/Bergstraße	Saatzeitpunkt												Geeignet für Fruchtfolgen mit					Besonderheiten					
	Juli (Woche)				August (Woche)				Sep- tember (Woche)				Saatmenge kg/ha	breitwü- rige Saat möglich	sicher abfrierend	Futter-, Sub- stratzung	Unkrautunter- drückung		Mais	Getreide	Raps	Rüben	Kartoffeln
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4											
Sommerraps													8-12	x	x	x	+			-			bei zu früher Aussat Blüte
Alexandrinerklee													25	x	x	x		+	+	+	+	+	langsame Jugendentwicklung, dann schnellwachsend
Erbsen													120		x		+	+	+	+			ausgeprägtes Wurzelsystem (rel. flach)
Winterraps													8-12	x	-	x	++	+	+	-			
Winterrüben													12-15	x	-	x	++	+	+	-	+		überwinternd, mehrfache Nutzung möglich
Ölrettich													25	x	(x)		++	+	+	-	+	+	nematodenresistente Sorten verwenden. Kräftige Pfahlwurzel. Bei zu dünner Saat Rettichbildung
Gelbsenf													15-20	x	x		++	+	+	-	+	+	schnelle Entwicklung, sehr gute Unkrautunterdrückung, nematodenresistente Sorten
Kresse													15-20	x	x		+	+	+	(+)			sehr schnelle Keimung und Wachstum, kein Kohlherniebefall bekannt --> auch in Rapsfruchtfolge möglich
Phacelia													10		x		+	+	+	+	+	-	Pfahlwurzel, hinterlässt sehr gute Bodengare, Blühaspekt, Bienenweide
Buchweizen													50-60	x	x		+	+	+	+	-		läuft auch bei Trockenheit gut auf, trockenheitsresistent, leicht abfrierend, anspruchslos,
Sonnenblumen													30		x			+	+	-	+	+	trockenresistent, geringe Bodenansprüche, Blühaspekt
Grünroggen													100	(x)	-	x	+	+	+	+	+		spätsaatverträglich, sehr gut nach Mais, Futternutzung im Frühjahr möglich
Einjähriges Weidelgras													30-40		x	x	+	+	+	+			gute N-Konservierung, mehrere Nutzungen möglich, hoher Wasserbedarf
Welsches Weidelgras													30-40		-	x	+	+	+	+			gute N-Konservierung, mehrere Nutzungen möglich, hoher Wasserbedarf
Ramtil													8-10	x	x		+	+	+	+	+	+	trockenheitstolerant, sehr frostempfindlich, bevorzugt in Mischungen verwenden
Sommerwicke													80-90		x		+	+	+	+	+		trockenheitstolerant, gute Durchwurzelung, nur in Mischungen
Rauhafer, Sandhafer, Hafer													130	x	x			+	+	+	+	+	schnelle Entwicklung, gute Durchwurzelung im Oberboden
<b>Mischungen (Greening)</b>																							
Senf/Phacelia/Alexandrin erklee													7+6+5	(x)	x		+	+	+	+			
Alexandrinerklee/ Phacelia/Ramtil													4+8+3		x		+	+	+	+	+		

Zwischenfrüchte - Anbau-Beispiele und -empfehlungen Odenwald/Bergstraße	Saatzeitpunkt												Geeignet für Fruchtfolgen mit					Besonderheiten					
	Juli (Woche)				August (Woche)				Sep- tember (Woche)				Saatmenge kg/ha	breitwürfige Saat möglich	sicher abfrierend	Futter-, Sub- stratnutzung	Unkrautunter- drückung		Mais	Getreide	Raps	Rüben	Kartoffeln
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4											
Senf/Phacelia/Alexandrin erklee/Ramtil/Öllein		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	8+4+3+1+2	(x)	x		+	+	+	+	+		
Alexandrinerklee/einj. Weidelgras	■	■	■	■	■	■	■	■					10+20		x	x	+	+	+	+	+	+	Nur greeningfähig wenn Anzahl Grassamen unter 60 %. Im Greening keine Nutzung vor 16.2. erlaubt!
Rauhhafer/Ölrettich					■	■	■	■	■	■	■	■	30+15	x	(x)		+	+	+	-		+	
Buchweizen/ Hafer/ Erbsen			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	15+40+30		x		+	+	+	+			Nicht greeningfähig! (Hafer) -Rostgefahr bei Juli-Saat
Landsberger Gemenge					■	■	■	■	■	■	■	■	50			x	+	+	+	+	+	+	Inkarnatklee, Welsches Weidelgras, Winterwicke Im Greening keine Nutzung vor 16.2. erlaubt!
Ackerbohnen/ Erbsen/ Sommerwicken	■	■	■	■	■	■	■	■					20+90+25		x			+	+	+	+	+	Stickstoffsammler, hinterlassen sehr gute Gare, keine Spätsaat, kein niedriger pH-Wert, hohe Saatgutkosten



Weitere Informationen  
Telefon: 06162-9435-20